



Sinken 2 1994

Burgstraße, Konradshöhe

**Kinetisches Objekt aus Edelstahl von
Hein Sinken, Deutschland**

Informationen u.a. aus www.hein-sinken.de u. www.bidhauerei-in-berlin.de (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Hein Sinken * 1914 - + 1987

- 1914** geboren in Aachen – 1987 verstorben in Berlin
- ab 1932** Schaffung von Reliefs, Büsten, figürliche Großplastiken und ein Denkmal als Traditioneller Bildhauer
- 1949** 1. Preis für Bildhauerei der Landesregierung Potsdam
- 1958** Künstlerische Gestaltung der Ausstellung „Kirchliche Kunst in der Diaspora“ auf dem Katolikentag der DDR
- 1959** Flucht aus der DDR in die Bundesrepublik nach Aachen
- 1962** Rückkehr nach Berlin (West)
Neuorientierung im künstlerischen Schaffen auf der Basis von klaren geometrischen Formen und Gesetzmäßigkeiten.
Entwicklung von Windfängern, Windobjekten und Windkinetischen Objekten
- 1966-70** Lehrauftrag „Plastisches Gestalten“ an der TU Berlin und 1 Semester an der TU Istanbul, Türkei
- 1970** „Experiment Straßenkunst 1970“ in Hannover
- 1982** Dokumenta VII , 1. Preis für das Objekt „Balance“

Neben einer sehr großen Zahl von bildhauerischen Plastiken, Reliefs und Denkmälern schuf Hein Sinken seit den 1960 Jahren auch über 50 windbewegte Objekte aus Aluminium und Edelstahl für den öffentliche und privaten Raum im In – und Ausland.